



Kath. Kirchgemeinde Elgg
Winterthurerstrasse 5
8353 Elgg

Protokoll

Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 13. Juni 2021 im Pfarreisaal

Anwesend	Gemeindemitglieder Mitglieder der Kirchenpflege
Gäste	Martin Pedrazzoli Hedi Lutz, Elgger/Aadorfer Zeitung
Entschuldigt	Beat Auer, Seelsorgeraumpfarrer Anita Weiss, Synodal

Stimmberechtigt total 9

Dauer 11:00 – 11:35 Uhr

Traktanden

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2020
2. Anfragen
3. Mitteilungen

Der Präsident, Andreas Ruckstuhl, begrüsst alle Anwesenden zu dieser Kirchgemeindeversammlung, speziell den Gemeindeglieder Martin Pedrazzoli, sowie Hedi Lutz für die Elgger /Aadorfer Zeitung. Auch in diesem Jahr müssen Aufgrund der heutigen COVID-19 Situation und der Berücksichtigung des geltenden Schutzkonzeptes alle Teilnehmer eine Maske tragen und der geforderte Mindestabstand von 1.5 m gewährleistet werden.

Die Sitzung wird mit dem Hinweis, dass die Einladung mit Angabe der Traktanden rechtzeitig im amtlichen Publikationsorgan, der Elgger/Aadorfer Zeitung, erfolgt sei und dass die Akten während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindeverwaltung sowie auf dem Pfarreisekretariat zur Einsicht aufgelägen hätten, offiziell eröffnet.

Die Anzahl der Stimmberechtigten wird festgestellt (**9** insgesamt das erforderliche Mehr beträgt somit **5** Stimmen) und **Andreas Müller** wird **einstimmig** als **Stimmzähler** gewählt.

Da die Traktandenliste keine Änderungswünsche erfährt, kann direkt das erste Traktandum behandelt werden.

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2020

Andreas Ruckstuhl eröffnet das Traktandum und gibt das Wort an den Finanzvorstand weiter.

Robert Fretz erläutert die vorliegende Jahresrechnung zusammenfassend.

Noch Ende Dezember hätte er nicht erwartet, dass er heute eine Jahresrechnung mit einem derart negativen Ergebnis präsentieren muss.

Der Betriebliche Aufwand 2020 hat sich zum Vorjahr 2019 um CHF 24'944.45 reduziert.

Beim Bereich Behörden, Verwaltung, Pfarrei wurde die Entschädigung für den Steuerbezug irrtümlich in der Funktion 9100 mit CHF 11'500.00 bzw. CHF 700.00 budgetiert. Die geringeren Aufwände sind durch die tieferen Steuererträge begründet.

Im Personal- und Sachaufwand haben folgende Konten gegenüber dem Budget deutliche Änderungen verursacht: Der neue musikalische Leiter wurde mit einem tieferem Grundlohn und tieferem Pensum angestellt, dies führte im Bereich Kultur zu einer Differenz von CHF 6'460.00. Der Unterhalt der kirchlichen Liegenschaften weist einen Mehraufwand von ca. CHF 14'480.00 gegenüber dem Budget aus, wovon CHF 12'500.00 ausserhalb des Budgets für die Klangoptimierung der Glockensteuerung eingesetzt wurden.

Auch in diesem Jahr muss festgestellt werden, dass die markantesten Abweichungen zum Budget bei den Gemeindesteuern und dem Finanzausgleich liegen. Der massiv tiefere Steuerertrag von CHF 59'913.20 geht beinahe ausschliesslich auf die Minderbeiträge aus der Einkommensteuer natürlicher Personen im Rechnungsjahr und früheren Jahren, sowie passiven Steuerabsetzungen aus der Gemeinde Elgg zurück. Der Normaufwandausgleich der kath. Körperschaft des Kanton Zürich erhöhte sich dagegen um CHF 26'550.00.

Die Jahresrechnung 2020 präsentiert sich stark vereinfacht wie folgt:

	Stand 31.12.19	Stand 31.12.20
Bilanzsumme	CHF 550'179.44	CHF 521'983.18
	Budget 2020	Rechnung 2020
Total Betrieblicher Aufwand	CHF 637'250.00	CHF 625'874.49
Total Betrieblicher Ertrag	CHF 602'150.00	CHF 570'881.16
Ergebnis aus Finanzierung	CHF 25'800.00	CHF 29'736.56
Erfolg/Gewinn	CHF -9'300.00	CHF -25'256.77
Normaufwandausgleich	CHF 209'250.00	CHF 235'959.00
Gemeindesteuern	CHF 392'900.00	CHF 332'986.81

Die Abklärungen von Robert Fretz bei der politischen Gemeinde Elgg haben keine klaren Aussagen bzgl. der grossen Abweichungen in den Steuern ergeben. Christoph Heitz und Andreas Müller sind erstaunt, dass die Gemeinde Elgg massiv tiefere Steuerzahlen liefert, ohne eine fundierte Erklärung über den markanten Rückgang der Steuereinnahmen. Nach heutigem Stand haben die Steuererträge wieder das Niveau von 2017 erreicht.

Das Eigenkapital reduziert sich infolge des Aufwandüberschusses von CHF 25'256.77 auf CHF 445'972.08.

Roger Thomet, Präsident der RPK, erläutert, dass die RPK die Rechnungen sorgfältig geprüft habe und feststellen konnte, dass die Rechnung korrekt und sauber geführt sei und empfiehlt die Abnahme der Rechnung 2020. Des weiteren bekräftigt er, dass die Liquidität aufgrund des angesparten Vermögen von CHF 446'000.00 zurzeit keine kritische Sorgen bereiten.

Die Kirchenpflege hat die vorliegende Jahresrechnung 2020 am 8. März 2021 abgenommen, der Abschied der RPK datiert vom 5. Mai 2021. Die Kirchenpflege sowie die RPK empfehlen die Verabschiedung der Rechnung 2020.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2020, mit einem ausgewiesenen Aufwandüberschuss von CHF 25'256.77, wird durch die Kirchgemeindeversammlung einstimmig verabschiedet.

Andreas Ruckstuhl dankt Robert Fretz für die Führung und Vorstellung der Rechnung.

3. Anfragen

Es sind keine Anfragen eingegangen.

8. Mitteilungen

Andreas Ruckstuhl orientiert die Kirchgemeindeversammlung darüber, dass die ursprüngliche Audioanlage aus dem Baujahr der kath. Kirche erneuert wurde. Heute war der erste Gottesdienst mit der neuen Anlage. Im Kirchenraum sind zwei grosse Lautsprecher und im Saal oberhalb der Trennwände drei kleine Lautsprecher montiert, die im ersten Moment kaum auffallen. Natürlich müssen diese noch etwas nach justiert werden, dennoch ist die Hörqualität schon jetzt bedeutend besser als zuvor.

Andreas Ruckstuhl berichtet, dass die Gräber der zwei Pfarrherren Hermann Immoos und Marus Waser in diesem Frühjahr aufgehoben wurden. Auf vielseitigen Wunsch aus der Kirchgemeinde werden die Grabsteine bei der Kirche auf der Südostseite links und rechts des bemalten Kirchenfensters als Erinnerung an die beiden Pfarrherren aufgestellt.

Martin Pedrazzoli ist erleichtert, dass sich die COVID-19 Situation langsam etwas verbessert und stabilisiert. Am nächsten Sonntag, dem 20. Juni 2021 kann Erstkommunion gefeiert werden. Leider dürfen nach wie vor nur eine begrenzte Anzahl von 100 Kirchenbesuchern am Gottesdienst teilnehmen, so dass jedes Kommunionkind neun Personen einladen darf. Das Verständnis und die Rücksicht aus der Kirchgemeinde auf die geltende Situation ist sehr gross. Es wird inovationve Ideen brauchen, um in Zukunft das Pfarreileben wieder hochzufahren. Das Projekt „Zukunftsgipfel“ wurde auf das nächste Jahr verschoben, in der Hoffnung, dass unser Pfarreileben wieder offener und freier gelebt werden kann.

Da keine weiteren Anmerkungen und Fragen gestellt werden, kommt der Präsident zum Schluss der Versammlung und stellt fest, dass gegen die Versammlungsführung keine Einwände erhoben wurden und weist auf die Rechtsmittel hin.

Gegen den Beschluss der Versammlung kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft, Minervastrasse 99, 8032 Zürich wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen und wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes wegen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Das Protokoll liegt ab Montag, 21. Juni 2021 auf dem kath. Pfarreisekretariat zur Einsicht auf und wird zudem auch auf der Homepage zu finden sein. Es wird darum gebeten, sich vorher beim Sekretariat anzumelden, da aufgrund der engen Platzverhältnissen in der Pandemiezeit das Sekretariat nicht dauernd besetzt ist.

Er dankt allen Anwesenden für das Interesse und die Teilnahme. Leider fällt der übliche Apéro wegen den aktuellen Schutzmassnahmen weg.

Elgg, 14. Juni 2021

Kath. Kirchenpflege Elgg
Der Präsident

Die Aktuarin

Andreas Ruckstuhl

Käthy Turan